



Baden-Württemberg
POLIZEIDIREKTION BIBERACH
PRESSESTELLE

PRESSEMITTEILUNG

vom 02.09.2010

16-Jährige irrt über Bahngleise

BIBERACH – Passanten, Polizeibeamte sowie die ärztliche Seite kümmerten sich am späten Mittwoch in Biberach um eine 16-Jährige. Die Polizei hatte kurz vor Mitternacht von einem 22-jährigen Mann die Mitteilung erhalten, dass seine Bekannte im Bereich der Magdalenenstraße auf den Bahngleisen umherirre. Als zwei Streifen bereits auf der Anfahrt waren, gelang es dem Anrufer, die Frau festzuhalten und aus dem Gefahrenbereich zu bringen. Wie sich zeigte, hatte die Jugendliche psychische Probleme und war kaum ansprechbar. Sie wurde vom Rettungsdienst in eine Spezialklinik gebracht. Gleichzeitig wurde die Familie über den Vorfall informiert.

13-Jährige trinkt bis zur Bewusstlosigkeit

BIBERACH – Medizinische Hilfe einerseits und eine Anzeige wegen Alkoholabgabe an Minderjährige andererseits waren am Mittwochmittag in Biberach angesagt. Bisherigen Feststellungen zufolge hatte ein 18-Jähriger zusammen mit einem 13-jährigen Mädchen in einem Park bei der Stadthalle eine Flasche Wodka geleert. Das Kind musste sich übergeben und verlor letztlich das Bewusstsein. Der Rettungsdienst übernahm die Erstversorgung und das örtliche Krankenhaus die Weiterbehandlung. Auf den 18-Jährigen kommt eine Anzeige nach dem Jugendschutzgesetz zu; dort ist geregelt, dass brennweinhalte Getränke an Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren nicht überlassen werden dürfen.

Auf Selbstmorddrohung folgen Aggressionen gegen Polizeibeamte

OCHSENHAUSEN – Beziehungsprobleme eines 26-Jährigen haben am frühen Donnerstag mit einem Widerstand gegen Polizeibeamte geendet. Der Mann hatte nach reichlich Alkoholenuss seiner Freundin gegenüber Selbstmordabsichten geäußert. Als ihn Polizeibeamte in seiner Wohnung aufsuchten, reagierte er aggressiv und widerspenstig. Einen Gewahrsam zu seinem eigenen Schutz lehnte er ab und musste letztlich mittels körperlicher Gewalt und unter Einsatz eines Pfeffersprays sowie von Handschließen überwältigt werden. Anschließend kam er erst ins Krankenhaus und dann in eine psychiatrische Klinik. Auf den Mann kommt eine Strafanzeige wegen Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte zu.

Überholender Kleintransporter sorgt für Gefahren

HOCHDORF/BUNDESSTRASSE 30 – Ein weißer Kleintransporter der Marke Fiat mit blauer Firmenaufschrift auf der Heckklappe stand am Mittwochabend im Mittelpunkt einer polizeilichen Fahndung. Nach Mitteilung eines Verkehrsteilnehmers war der gesuchte Wagen gegen 21 Uhr auf der Bundesstraße 30 im Bereich Hochdorf Richtung Ulm unterwegs. Der Fahrer soll dabei mehrmals trotz Gegenverkehrs überholt und andere Verkehrsteilnehmer behindert oder gar gefährdet haben. Die Polizei stoppte wenig später im Raum Ulm ein ähnliches Fahrzeug, allerdings konnten dem Fahrer die Überholvorgänge nicht nachgewiesen werden. Verkehrsteilnehmer, die am Mittwochabend im genannten Bereich entsprechende Fahrmanöver gesehen haben, werden um Mitteilung an das Polizeirevier Biberach, Telefon 07351/447-0, gebeten.

Polizei sucht aggressiven Schläger

DÜRMENTINGEN – Ein 18-Jähriger aus Dürmentingen ist in letzter wiederholt von einem Unbekannten verprügelt worden. Tatort war jeweils der Ulmenweg. Der Täter lauerte dem Opfer zweimal in der Dunkelheit auf und verpasste ihm einen Faustschlag ins Gesicht. Einen plausiblen Grund oder eine Vorgeschichte gibt es nach Angaben des Opfers nicht. Bei dem Täter handelt es sich um einen etwa 20 bis 25 Jahre alten Mann, er ist etwa 1,7 bis 1,75 m groß und hat blaue Augen. Auffallend an ihm ist eine Narbe auf der rechten Wange. Der Täter roch stets stark nach Alkohol und Zigarettenrauch,

trug einen Kapuzenpulli und weiße Nike-Schuhe. Eventuelle Hinweise auf solch einen jungen Mann nimmt das Polizeirevier Riedlingen, Telefon 07371/9380, entgegen.

22-Jähriger leistet sich teuren Schnellimbiss

LAUPHEIM – In einer Polizeikontrolle statt in einem Schnellimbiss endete dieser Tage eine flotte Fahrt eines 22-Jährigen. Der junge Mann fiel bei einer Laserkontrolle wegen einer deutlichen Tempoüberschreitung auf. Er war auf der Biberacher Straße mit 71 anstatt maximal 50 Kilometern pro Stunde ertappt worden. Nach dem Grund der Eile befragt, meinte er, schnell noch in einen Schnellimbiss fahren zu müssen. Zunächst allerdings bekam er von den Polizeibeamten die Quittung für seinen unkontrollierten Gasfuß serviert, sprich einen Punkt im Verkehrszentralregister sowie 80 Euro Bußgeld. Ob er anschließend noch Lust auf Essen verspürte, ist dem Polizeiprotokoll nicht zu entnehmen.